

BRUGG: Advent-Songs der Vindonissa Singers in der Stadtkirche

Mitsingen erwünscht

Die Vindonissa Singers gaben nicht nur Songs zum Besten, ein Erzähler verband die einzelnen Lieder und einige einfache Szenen.

Esther Meier

Die Stadtkirche füllte sich rasch, doch war das Publikum wohl vorwiegend aus Windisch gekommen. Der Erzähler gab nicht eine fortlaufende Geschichte zum Besten, sondern äusserte verschiedene Gedanken zur Weihnachtszeit und ihrer so häufigen Hektik. Den Ablauf störten einzig die Applauspausen, die vom Chor eingeleitet wurden, wenn auch aus verständlichen Gründen. Festlicher hätte ein einziger



Das moderne Paar Anuschka und Alexander

Bild: em

kräftiger Schlussapplaus gewirkt. Freilich wollten die Vindonissa Singers ein Konzert geben, nicht einen besinnlichen Abend mit Weihnachtsgeschichte gestalten. Eindrückliche Leistungen boten die professionellen Gesangsolisten Nadja Weis, Alexander Sehringer sowie die Schwestern Natascha und Anuschka Gooneratne. Nicht vergessen sollte man die Musiker Conny Schock, Piano, und Eric Karle, Perkussion. Schade, dass die diskrete Darstellung des Heiligen Paares durch die ermüdete Maria etwas litt. Sonst berührte genau diese einfache Illustration durch ihre Schlichtheit. War der Chor zu Beginn ganz schwarz gekleidet, erscheinen mit Liedern zur Geburt Christi alle mit weissen Oberteilen, zum Schluss trugen alle farbige

Schals. Auch die Solistinnen erschienen immer wieder in anderer Aufmachung, wobei der Wechsel äusserst diskret erfolgte.

Insgesamt erklangen neunzehn Lieder, von denen drei als Publikumsgesang gedacht waren. Am kräftigsten war die öffentliche Mitwirkung sicher beim bekannten «Stille Nacht» zum Abschluss, als sich sogar der Dirigent dem Chor anschloss. Neben englischen Liedern wie «Where Are You Christmas», «God Rest You Merry Gentlemen», «God Bless My Family» erklangen auch «Was soll das bedeuten?», «Adeste fideles» oder «Ich steh an deiner Krippe hier». Platz fanden auch ruhige beschauliche Songs wie «Mary Did You Know» oder «A Baby Changes Eve-

rything». Dank den kürzeren und längeren Solopartien sowie dem Erzähler wirkte das Programm denkbar lebendig und unterhaltsam auch ohne grössere Gesten des Chors. In dessen spürte man bei den rascheren Nummern, wie sehr die Vindonissa Singers es schätzen, sich zur Musik auch rhythmisch bewegen zu können.

VIP Club

Inzwischen gibt es sogar einen VIP Club für Fans der Vindonissa Singers. Tatsächlich hat der Dirigent und Komponist Richard Geppert den Chor zu Höchstleistungen geführt, was ihm eine entsprechend begeisterte Anhängerschaft beschert. Ihre Konzerte sind stets sorgfältig durchkomponiert, wenn man die diskreten Inszenierungen so nennen darf. Der Chor beeindruckt durch seine Präsenz und Begeisterung, die sich auf das Publikum überträgt. Auf seinen Wunsch liess der Chor deutsche Songs schreiben, die auch auf einer CD festgehalten sind. «Sing! Dütsch», lautet ihr Titel, aufgenommen 2012 zum respektablen 40-Jahr-Jubiläum. Bedauerlich ist eigentlich nur, wenn man die sorgfältige Gestaltung und die intensive Probenarbeit berücksichtigt, dass ein derartiges Adventskonzert lediglich eine einmalige Aufführung erlebt. Doch wie überall gilt es auch in einem derartigen Fall die Finanzen zu berücksichtigen. Vielleicht schafft der VIP Club hier in Zukunft Abhilfe? ●

Reklame

Ihr Partner für Haushaltgeräte



88128 GA

KERN Kern Elektro AG
Vorstadt 8
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT Brugg

056 460 80 80 · www.kern-ag.ch